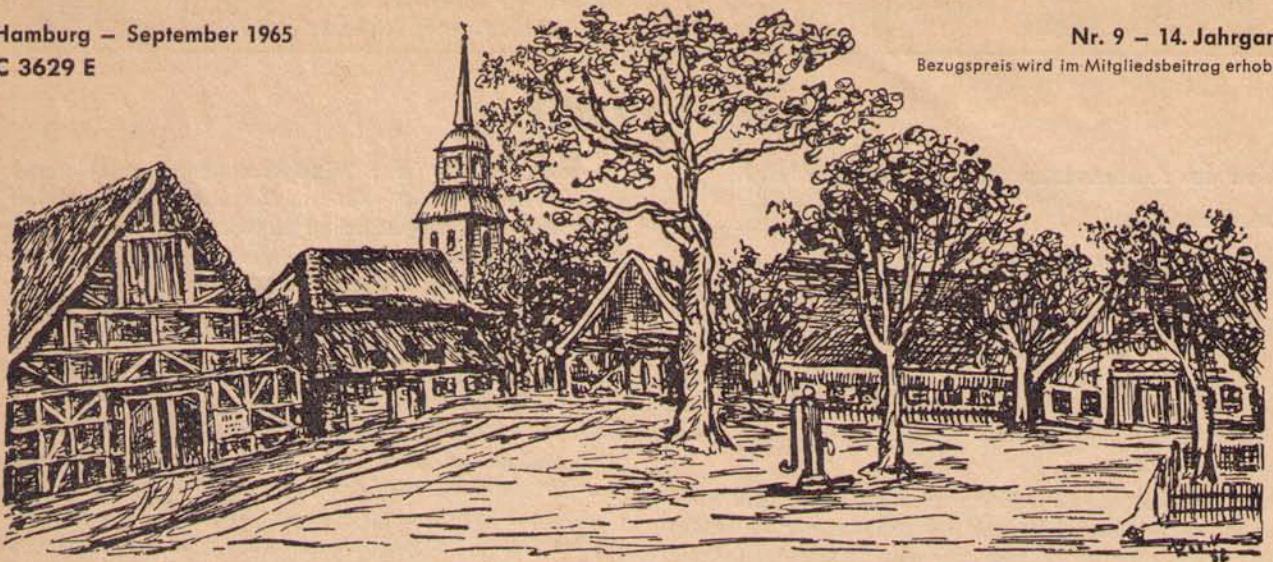


Der Heimatbote

Hamburg – September 1965
C 3629 E

Nr. 9 – 14. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)
2. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Unsere „Eintracht“ – 80 Jahre!

Schon im Jahre 1885 wurde unser Nienstedtener Gesangsverein „Eintracht“ von sangesfreudigen und heimatgetreuen Mitbürgern gegründet. Jetzt sind volle acht Jahrzehnte inzwischen vergangen, die viel Gelegenheit gaben, das Volkslied und auch große Musikwerke, bis zum Auftreten in der Hamburger Musikhalle, den Menschen der Heimat und auch in weiterer Umwelt zu Gehör zu bringen. Bei unzähligen Festen und Jubiläen unserer Mitbürger trat die „Eintracht“ auf und auch am Grabe manches lieben Nienstedteners erklang feierlich ihr ihm dankender Gesang. So ist es wohl erklärlich, wenn sich diese Liedertafel als fest im Bilde unserer Heimat stehend erwiesen hat und wir sie in der Überschrift mit voller Überzeugung als „unsere“ Eintracht bezeichnen.

Viele Mitbürger, die aus irgendwelchen Gründen nicht aktiv an den Gesangsabenden teilnehmen konnten oder können, haben dennoch ihre Anerkennung für die stete Bereitschaft des Mitwirkens bei Veranstaltungen in unserer Heimat zum Ausdruck gebracht, indem sie der „Eintracht“ als passive Mitglieder beitraten. Wir als Bürger- und Heimatverein in diesem Ortsteil unserer großen Vaterstadt hatten auch häufig die Freude, bei unseren Festen und Abenden „unsere Sänger“ als Mitwirkende begrüßen zu können. Sie haben zum Gelingen recht oft beachtlich beigetragen.

So ist es für uns selbstverständlich, daß wir unseren Freunden an dieser bevorzugten Stelle unsere herzlichen

Glückwünsche zum 80jährigen Jubiläum aussprechen. Auch wir hoffen, daß das Stiftungsfest am Sonnabend, dem 25. September, im Osdorfer Restaurant „Stadt Hamburg“ bei unserem Freunde Jonny Brockmann eine gelungene schöne Geburtstagsfeier wird. Wir stören uns nicht daran, daß die „Eintracht“ diesmal mangels eines in der Größe geeigneten Saals in Nienstedten bei unseren Nachbarn in Osdorf feiert, denn mit den Osdorfern waren wir immer (und sind es auch heute noch) in guter Heimatlichkeit verbunden und wir haben manche Feste gemeinsam gefeiert, insbesondere früher in der Zeit, als die Osdorfer noch zur Nienstedtener Kirchengemeinde gehörten und ihr persönliches Leben noch stark mit unserer Kirche zu Nienstedten verbunden war. So glauben wir, daß zum Stiftungsfest der „Eintracht“ recht viele Nienstedtener diesmal ihren Weg nach Osdorf finden werden.

Nach dem Fest wünschen wir dem Gesangsverein Eintracht von 1885 in Nienstedten aufs neue weiter aufbauende Erfolge. Möge sich immer eine gute Zahl am Sang begeisterter Männerstimmen, besonders auch die immer etwas knappen ersten Tenöre, zusammenfinden, um an den Gesangsabenden in Eintracht zu üben, zur eigenen Freude und Erbauung und auch bei Auftritten im Leben unserer schönen Heimat zur Freude aller Mitbürger. Dann werden weitere 20 Jahre voll guten Gehalts und Fortentwicklung schnell vergehen und die Zeit einer Hundertjahrfeier ist da!

Otto A. Schaumann



DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben
Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

Die heimatlichen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)

Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS“



Unser Reisedienst

Von der Autobusfahrt zum Teutoburger Wald wird berichtet . . .

Am 18. August 1965 starteten wir um 6.30 Uhr in der Frühe unsere vierte und letzte diesjährige Autobusfahrt. Das weitgesteckte Ziel des Tages war der Teutoburger Wald. Verständlicherweise mußte daher die Abfahrt sehr früh erfolgen, damit die Rückkunft nicht gar zu spät sein würde. Doch trotz aller Voraussicht war ein kleiner Rechenfehler unterlaufen: die nichteinkalkulierten vielen Umleitungen!

Um zunächst schnell voranzukommen, wurde die Autobahn in Richtung Hannover benutzt. In der Autobahn-Raststätte „Allertal“ wurde die erste „Kaffeepause“ eingelegt. Alsdann verließen wir bei Berkhof die Schnellstrecke und fuhren über Langenhagen (Flugplatz von Hannover) die Landeshaupt- und Messestadt Hannover an. Das Durchfahren der Großstadt nahm nicht zuletzt wegen der erforderlichen Umleitungen reichlich Zeit in Anspruch, doch bald tauchte aus dem Morgennebel der Deister vor unseren Augen auf. Springe im weiten Süntel mit seinem bekannten Saupark (das letzte Wisentgehege in Deutschland) und Bad Münder rechter Hand lassend zogen vorüber und kurz nach Hachmühlen wurde Hameln an der Weser erreicht. Fast ging uns eine Besichtigung der Rattenfängerstadt verloren, da für unseren großen Bus schlecht ein Abstellplatz zu finden war. Mit viel Glück wurde noch eine Lücke in einer Umgehungsstraße erwischt. Nach einem halbstündigen Rundgang durch die mittelalterliche Stadt wurde die Fahrt fortgesetzt und durch das romantische Emmertal das lippische Bergland erschlossen. Vorbei am Schloß Hämelschenburg und den Staatsbädern Pyrmont und Meinberg wurde die Richtung auf die weltberühmten Externsteine eingeschlagen. Eine im Programm vorgesehene Besichtigung konnte jedoch nicht erfolgen, da die Fahrstraße durch einen Schlagbaum versperrt war und ein infolgedessen erforderlich gewesener Fußweg zu viel Zeit in Anspruch genommen hätte. Es mußte bedauerlicherweise davon Abstand genommen werden, da wir in der Gaststätte „Am

Hermannsdenkmal“ zum Mittagessen angemeldet waren und bereits erwartet wurden. Die in den Luftkurorten Berlebeck und Heiligenkirchen angeordneten Umleitungen zwangen wiederum zu einem erheblichen Zeitverlust, doch konnten wir mit einer halbstündigen Verspätung über Detmold und dem Luftkurort Hiddesen die Kuppe der Grotenburg glücklich erreichen.

Nach der Einnahme des Mittagmahles und einem ausgedehnten Rundgang und der Besichtigung des Hermannsdenkmals wurde die Rückfahrt über Hiddesen nach Detmold angetreten. Eine kurze Stadtrundfahrt schloß sich hier an. Sodann wurde die Richtung nach der alten Hansestadt Lemgo eingeschlagen. Es folgte Bartrup mit seinem Schloß, um sodann die wohl schönste Teilstrecke des Tages zu befahren: die Abfahrt aus dem Lipper Bergland durch das berühmte Extertal nach Rinteln an der Weser. Leider war das Bergland, hervorgerufen durch die sommerliche Hitze, stark im Dunstschleier verborgen, so daß die reizvollen Fernblicke nicht wahrgenommen werden konnten. Schade! In Rinteln wurde wiederum eine längere Rast eingelegt, um neben der Inaugenscheinnahme der altertümlichen Stadt eine wohlverdiente Kaffeepause einzulegen. Eine Rundfahrt mit dem Bus war hier ebensowenig möglich wie in Hameln, da die Enge der Gassen das Befahren mit dem Bus einfach verbot. Herr Biehl hatte schon seine Not und Mühe, den Wagen auf den Marktplatz zu steuern!

Von Rinteln aus führte sodann der Weg direkt über die Bückeberge durch Obernkirchen, Stadthagen, Münchshagen, Kloster Loccum, Nienburg, Verden und Rotenburg ohne Halt nach Langenrehm im Rosengarten, wo eine lange Abendpause bei unserem Mitglied Alpermann eingelegt wurde. Um 23 Uhr kamen wir wohlbehalten nach einem erlebnisreichen Tage in unser heimatliches Nienstedten zurück.

Diese Fahrt war trotz der Länge doch wohl als die schönste der in diesem Jahre durchgeführten Fahrten anzusehen, da neben den herrlichen Landschaftsbildern auch Stätten kulturhistorischer Bedeutung in Augenschein genommen werden konnten. Js.

Alle Geschäftsdrucksachen

für den täglichen Bedarf im Büro, in Handel und in der Industrie werden schnell und preiswert geliefert



Buchdruckerei Gerhard Flotow

2 Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 88 · Telefon 82 43 15

Anzeigenannahme 83 57 37

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten,
Sozialrentner u. Hinterbliebenen,
Ortsgruppe Osdorf



1. Vorsitzender: Hedwig Floeder
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29

2. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr,
in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202.
Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.



CARL F. HIMSTEDT

K O H L E N . H E I Z Ö L E

1884



1959

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Neuer Sammelruf 38 15 55

Rund um den Nienstedtener Kirchturm

Was uns freut...

... und was uns weniger gefällt!

Zu den mit einer Teerdecke überzogenen Straßen in Nienstedten kommt nun auch das noch fehlende Teilstück der Georg-Bonne-Straße zwischen Elbschloßstraße und Nienstedtener Marktplatz, wieder ein Punkt zur Lärmbekämpfung, denn das alte Steinpflaster der Straße war bei dem großen durchlaufenden Fahrverkehr immer ein Sorgenkind der Anlieger. Auch mit der weiteren Verbesserung der Straßenbeleuchtung durch Aufstellen von Peitschenlampen geht es in den meisten Straßen vorwärts (andere Ortsteile beneiden uns schon darum), und doch war es dringend nötig. Unsere Schule am Schulkamp zeigt einen guten Fortgang der Bauarbeiten, wir sehen den guten Willen unserer zuständigen Behörden und hoffen auch weiterhin um Erledigung einzelner noch ausstehender Wünsche unserer Mitglieder. Zwar ist der neu erstandene Autoparkplatz am Marktplatz bisher kein besonderes Schmuckstück, aber hoffen wir doch, daß sich dort noch etwas entwickelt.

Nun ging schon einmal hier im Ort von Mund zu Mund die Nachricht, daß nach über 10jährigem Erholungsschlaf der Ehrenstieg als Zugang zum „Wesselhöft-Park“ und auch als schneller Verbindungsweg für die Kinder der „Rudolf-Steiner-Schule“ wieder durch die Gartenbauverwaltung Altona aufgemacht und seiner ursprünglichen Bestimmung übergeben werden soll. Bis heute hat sich aber nichts ereignet, anscheinend ist wohl ein passender Kündigungstermin der Liegenschaftsverwaltung versäumt. Wir denken doch, daß die Nachricht nicht nur ein „Gerücht“ war!

Und wie wäre es mit der Weiterführung des Wanderweges von Osdorf zum S-Bahnhof Klein Flottbek? Einen beachtlichen Teil von der Osdorfer Landstraße bis zum Hemmingstedter Weg hat doch schon in ganz vorbildlicher Arbeit Garten-Oberamtmann Arfert herrichten

lassen, oder liegt das letzte fehlende Stück schon in der Planung zur kommenden Gartenschau 1973?

Im September findet wieder der „Nienstedtener Jahrmarkt“ statt. Eine nicht ganz angenehme Zugabe dazu ist für Nienstedten immer die Umleitung der Bus-Linie 86 gewesen und da jetzt durch den Anschluß der Humannstraße an die Manteuffelstraße die Möglichkeit geboten ist, an den Markttagen die Umleitung anders zu legen, werden wir bei den zuständigen Stellen die Anregung unterbreiten.

Eine Zeitung brachte die erfreuliche Nachricht, daß die HHA plant, im Groß-Hamburger Gebiet recht viele ihrer Halte- und Einsteigstellen mit Unterkunftsständen zu besetzen. Das veranlaßte wohl auch unseren Nachbarverein Blankenese, an die HHA die Anregung zu geben, an die Endstation der Bus-Linie 86 Falkenstein zu denken. Wir haben dazu noch die dringende Bitte, auch einmal auf dem Bahnhofplatz Blankenese an der Nordseite endlich den schon seit Jahren in Planung befindlichen Unterkunftsraum zu schaffen, damit die Kunden der HHA nicht immer das Entgegenkommen der am Bahnhofplatz befindlichen Geschäfte bei Regenwetter in Anspruch nehmen müssen.

Auf unserem Friedhof haben wir ein Ehrenmal mit den Namen der Toten aus dem alten Nienstedtener Kirchspiel im ersten Weltkrieg. Da die Namen im Laufe der Zeit nicht mehr lesbar sind, ist von einigen Mitgliedern die Bitte gekommen, nach einem Verzeichnis der Toten, welches von einem Nienstedtener Einwohner zur Verfügung gestellt werden kann, diese Namen in unserer Zeitung zu veröffentlichen. Wir wollen diesen Mitgliedern aber mitteilen, daß wohl doch bis zum kommenden Volkstrauertag die Friedhofsverwaltung eine Reinigung des Ehrenmales veranlassen wird, um die Lesbarkeit der Namen zu verbessern. Auch wir werden in dieser Sache tätig sein.

West



Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler

Hbg., Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen von Teufelsbrück

„Dübelsbrücker Kajüt“

Bes. Kätke Bergström · Telefon 82 87 87

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Nienstedten · Rupertistraße 26

ALSTERTOR 20

Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise

Kalender ins Ausland versenden wir gern,

Das Weihnachtsfest ist nicht mehr fern!

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren

Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58

Pariser Chic Salon der Dame CORNEHLSSEN & SCHULZ

Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt
Haarfärben und Tönen in allen Nuancen
Mitglied der Akademie der Damenfriseure und des Fachstudios

Hmb.-Hodtkamp, Friedensweg 20a/Ecke Langelohstr., Tel. 82 87 48
Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 11 88
Hmb.-Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

Julius Ehms

Obst — Gemüse — Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Peter von Ehren u. Söhne

Inhaber: Hans Cord u. Sohn
Gegründet 1877

Kohlenhandel

Zentralheizungskoks - Heizöl

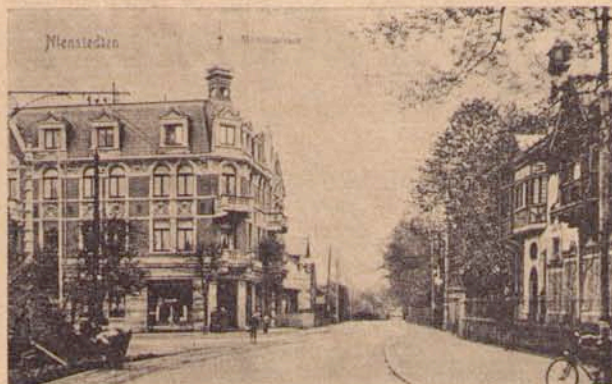
Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 82 05 59

Unsere Heimat - einst und jetzt

Wenn man heute aus der Kanzleistraße kommend in die Georg-Bonne-Straße geht, fällt der Blick genau auf eine schöne Häusergruppe aus dem Jahre 1959. Diese beiden zweigeschossigen Bauwerke mit ausgebautem Dachgeschoß kann man als schöne Bereicherung des Nienstedtner Ortsbildes ansprechen. Früher stand an dieser Stelle das Wirtschafts- und Stallgebäude mit Wohnungen für Angestellte des ehem. August Friedrich Vorwerk'schen Besitzes. Es war ein Gebäude, dessen Fassade dem Beschauer ein kleines Herrschaftshaus vortäuschen sollte, ein typisches Bauwerk aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Zuletzt war im Erdgeschoß der Gemüse-

laden von Fischer und vorher der Laden des Klempners und Installateurs Eckloff. Manch einer nannte dieses Haus auch „Villa Josepha“ wie das Herrenhaus (jetzt Loeck), das A. Fr. Vorwerk nach seiner Gemahlin Josepha, geb. Klée, benannt hatte.

Um 1786 stand an dieser Stelle das Gehöft des Peter Albrecht sowie das kleine Haus vom Voigt (Gemeindevorsteher) Peter Groth. Danach waren Vidal bzw. Roosen die Eigentümer. Aus Roosen'schem Besitz erwarb L. J. Lippert das Gelände im Jahre 1873. 10 Jahre später war dann A. F. Vorwerk der Besitzer.



Mittelstraße um 1910. Blick in Richtung Osten, links wird an den Straßenbahngleisen gearbeitet, dahinter: das Haus „Richter“, rechts: das alte Vorwerksche Wirtschaftsgebäude (ganz dicht an der Straße gelegen), abgerissen 1950.



Georg-Bonne-Straße 47 und 49. Blick nach Südosten. Diese Häuser liegen im Gegensatz zu dem alten abgerissenen Vorwerkschen Wirtschaftsgebäude von der Straße zurückgesetzt und lassen die Parklandschaft der alten Herrschaftsgärten der Elbchaussee bis an die Georg-Bonne-Straße hindurchscheinen.

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Salon Brunöhler 82 98 66

formt pflegt
frisiert modern

Kanzleistraße 16 Ecke Ehrenstieg

Mitglied des Fachstudios

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91a

Telefon 82 04 67

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg—Blankenese

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

Elektro-Installationen

D. Peiser 8 30 92 50 / 82 59 17

Privat – Industrie – Neubau

Antennenanlagen

Neue Mitglieder

Ihren Aufnahmeantrag reichten nachstehende Herren ein:

Burmester, Gerhard, Polizeibeamter, Kurt-Küchler-
Straße 22,

Hahn, Werner, Kaufmann, Up de Schanz 3,

Dr. jur. Kulemann, Johannes, Brandorffweg 40,

Landgraf, Friedrich, Kaufmann, Weetenkamp 11,

Willmann, Helmut, Gartengestalter, Elbchauss. 435/37,
(geworben durch Heinz Büsing).

Wir begrüßen diese Herren, die mit dieser Veröffentlichung als in unseren Verein aufgenommen gelten, recht

herzlich in unseren Reihen und wünschen Ihnen Freude
am gemeinsamen Wirken im Sinne unserer heimatlichen
Bestrebungen. Der Vorstand

Unseren Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche

Herrn Robert Krümmel nachträglich zu seinem 75. Geburtstag am Dienstag, dem 31. August 1965.

Herrn Wally Langbehn zum 70. Geburtstag am Dienstag, dem 7. September 1965.

Weiterhin: Gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit wünscht die Schriftleitung.

Pflicht eines jeden Bürgers

ist der Weg zur Wahlurne!

1961 gingen bei der Bundestagswahl in Hamburg durch
Gleichgültigkeit der Wähler 158 654 Stimmen = 11,04 % verloren.

Am 19. September 1965 wählen alle

denn

wer stimmt, bestimmt!

Kredite und Darlehen

beruhen auf gegenseitigem Vertrauen. Unsere Aufgabe ist es seit jeher, mit Krediten aller Art zu helfen. Nehmen Sie daher im Bedarfsfall einen Kredit von uns in Anspruch.

Besuchen Sie uns, wir sind in allen Geldfragen zu jeder Zeit für Sie bereit.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**
Georg-Bonne-Straße 120



In führenden Häusern der Gastronomie!

WALTER GRÜN & CO.

Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32



Beerdigungsverein St. Anskar

H. OEDING

Erdbestattung – Feuerbestattung

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Str. 83 · Telefon 82 05 35

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48

* med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege

* Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Die große Flottbek

In den Teufelsbrücker Hafen mündet ein Wasserlauf, der aus dem Jenischpark kommt. Auf den neuen Grundkarten 1:5000 und auf der „Karte des Elbufers von Altona bis Wittenbergen 1:15 000“ ist dieser Bach als „Flottbek“ bzw. „Große Flottbek“ bezeichnet. Seinen Ursprung besitzt die Flottbek in der ehem. feuchten Niederung des Poloplatzes, bei der ehem. Flur Hüssenkamp. Die Flottbek ist östlich des Poloplatzes noch als offener Graben südlich des Albersdorfer Weges vorhanden. Westlich der Baron-Voght-Straße im Verlauf der neuen Straße „An der Flottbek“ muß die „Bek“, wie man früher einfach sagte, größtenteils unterirdisch in Rohren weiterfließen. Die Baron-Voght-Straße führt nördlich des Müllenhoffweges über die Flottbek. Heute merkt dies der Spaziergänger nur noch daran, daß die Straße hier durch eine Einsenkung führt. Vor 60 Jahren, als unsere Gegend noch reines Landgebiet war, als alles Oberflächenwasser noch durch die Flottbek abgeführt wurde und nicht wie heute durch die Kanalisation, führte die noch nicht verrohrte Flottbek noch soviel Wasser, daß hier an der Kreuzung mit der Baron-Voght-Straße laut vernehmlich das Rauschen des Baches zu hören war, der von hier ab mit stärkerem Gefälle weiter nach Süden fließt. Den weiteren Weg führt die Flottbek immer an den tiefsten Punkten des Geländes östlich der Hölderlinstraße entlang, doch meistens unterirdisch in Rohren.

Die S-Bahnstrecke Altona—Blankenese muß das Flottbektal zwischen Baron-Voght-Straße und Alexander-Zinn-Straße auf einem ca. 10 m hohen Damm überqueren. Südlich des Bahndammes östlich vom Ohnsorgweg und westlich vom Golfplatz ist die Flottbek wieder als Graben mit wenig Wasserführung sichtbar in südlicher Richtung verlaufend. Am tiefsten Punkt der Straße, „Hochrad“, an der Nord-Ost-Ecke des Jenischparks und unterhalb der Endstation der Straßenbahnlinie 7 bei dem Gymnasium für Mädchen in Groß-Flottbek, dort nimmt die Flottbek aus östlicher Richtung einen „Nebenfluß“ auf. Dieser Zufluß zur Flottbek ist gemäß den amtlichen Karten die „Teufelsbek“, die aus der Niederung südlich des alten Bahrenfeld, dem Raum Baurstraße/Grünwaldstraße (ehem. Nissenhüttenlager) kommt und dann im Zuge der Walderseestraße und Golfstraße zum „Hochrad“ fließt. Vom Hochrad fließt die Flottbek durch die Teufelsbek verstärkt durch den Jenisch-Park nach Teufelsbrück und in die Elbe. Im Jenischpark erfolgt von Westen noch ein Zufluß vom Klein-Flottbeker Dorfteich. Jetzt ist die Flottbek nur noch Vorfluter für den Jenischpark. Der Wasseranfall aus dem Gebiet nördlich vom

Hochrad ist infolge der modernen Stadtentwässerung für die Flottbek und Teufelsbek nur noch gering. Neuerdings soll der Flottbek im Nordteil des Jenischparks künftig Regenwasser durch Kanalisationsrohre bis aus dem Raum Osdorf zugeführt werden.

All dies lernte eine kleine Wandergruppe, die Regen und Wind nicht scheute (sie mußte zwei heftige Regengüsse über sich ergehen lassen), am 24. Juli 1965 bei dem Spaziergang des Bürger- und Heimatvereins aus eigener Anschauung kennen.

Die Herren Einbrecher lassen bitten –

Aus der Ausstellung „Du und Deine Welt“ vom 20. bis 29. August 1965 in Pflanzen und Blumen

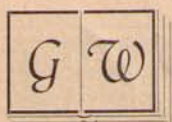
„Einige Tips von Fachleuten aus dem Polizeihaus zu obigem Thema!“

Wenn Sie nachts durch ungewohnte Geräusche geweckt werden und mit verschlafenen Augen einen Schatten durchs Zimmer geistern sehen, dann erstarren Sie wahrscheinlich zunächst einmal vor Schreck. Ein Einbrecher! Und nicht einmal der Hund hat angeschlagen!

Was machen Sie dann? Das Wichtigste ist: Ruhe bewahren. Spielen Sie nicht den Helden. Leisten Sie keinen Widerstand. Merken Sie sich aber genau Gesicht, Haltung und Kleidung des Verbrechers. Schlagen Sie erst Alarm, wenn der Täter geflüchtet ist, oder während des Überfalls nur dann, wenn Sie es unbedingt tun können. Nach dem Überfall rufen Sie sofort die Polizei, berühren nichts, vor allem nicht die Türklinken.

Die Kripo führte auch vor, wie man es am besten nicht machen sollte: Oft laden die Bewohner die Herren Einbrecher direkt zur frischen Tat ein. Wenn an der Tür ein Zettel hängt mit der Aufschrift „Bin 14 Tage verreist“, dann weiß natürlich jeder Ganove Bescheid. Auch die vergessene Abbestellung von Milch oder Brötchen ist für die Unterweltler eine Aufforderung, ans Werk zu gehen.

Wer auf Diebstahl oder Einbruch ausgeht, der schließt aber auch schon aus anderen Kleinigkeiten auf die Abwesenheit der Bewohner. Dazu gehört zum Beispiel das leere Blumenfenster. Am besten, Sie sorgen durch eine Nachbarin dafür, daß gelegentlich „Leben“ in der Wohnung zu beobachten ist, daß Vorhänge zurückgezogen und Fenster geöffnet werden. Daß Schmuck von größerem Wert nicht ohne weiteres im Hause aufbewahrt werden sollte, wissen Sie natürlich selbst. Dafür gibt es bei den Sparkassen und Banken Stahlfächer, die nur wenige Mark im ganzen Jahr kosten.



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG · NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Neueröffnung

SALON Heidi

Modfrisuren – Modetönung
für Damen und Herren

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistraße 2
Telefon 82 88 14

Auto-Fahrschule

Elli Lohalm

Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 66 - Ruf 82 95 12

Hinweis:

Ausstellung von Aquarellen und Grafik von unserem Nienstedtener Maler Herrn **Peter Lübbers** in den Luruper Bücherhallen, Eckhoffstraße 12. Eröffnung Mittwoch, den 1. September 1965 um 10 Uhr. Besichtigungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9—13 Uhr, Montag und Donnerstag von 15—19 Uhr, Dienstag und Freitag von 15—17 Uhr. Schluß: 1. November 1965.

Gesangverein Eintracht von 1885 - Nienstedten

Einladung zum 80jährigen Stiftungsfest am Sonnabend, dem 25. September 1965 um 20 Uhr in der Gaststätte „Stadt Hamburg“ (Jonny Brockmann), Osdorf. Gesang - Unterhaltung - Tanz. Beginn: 20 Uhr, Ende: 2 Uhr. Eintritt: 2,50 DM. Der Festausschuß

Vorsicht beim Steigenlassen von Drachen!

Das sonnige Spätsommerwetter verlockt Kinder und Jugendliche zum Drachensteigenlassen. Dieses Vergnügen ist allerdings in der Nähe von elektrischen Freileitungen nicht ungefährlich. Die HEW haben in diesem Jahr bereits zweimal im Norden Hamburgs eine 110 000-Volt-Leitung abschalten müssen, weil sich Drachen in den Leitungsseilen verfangen hatten. Abgesehen von der Gefahr für Leib und Leben der Kinder kann ein solcher Leichtsinns die Eltern teuer zu stehen kommen; sie müssen den entstandenen Schaden ersetzen und sich wegen Vernachlässigung der Aufsichtspflicht verantworten. Darum immer wieder: Keine Drachen, Fesselflugzeuge u. a. in der Nähe von Freileitungen steigen lassen!

Merkblatt „Hinweise für Geschenksendungen in die Sowjetzone und nach dem Sowjet-Sektor von Berlin“ neu aufgelegt

Das vom Büro für gesamtdeutsche Hilfe herausgegebene Merkblatt „Hinweise für Geschenksendungen in die Sowjetzone und nach dem Sowjet-Sektor von Berlin“ ist neu aufgelegt worden. Es enthält gegenüber den früheren Ausgaben einige wichtige Ergänzungen bzw. Änderungen. Die neue Auflage ist als „Ausgabe Juli 1965“ gekennzeichnet.

Die Merkblätter werden in Kürze bei allen Postämtern vorliegen und dann kostenlos an Interessenten abgegeben werden.

Oberpostdirektion Hamburg, Pressestelle

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe



C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

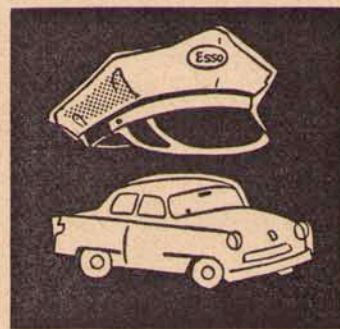
Kurt

Seit 1920

Meyls Ofenbaumeister

Kachelöfen — Heißluftöfen — Ölöfen — Herde
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19



In guter Hut . . .

bei



Gerhard Adamowitz

Nienstedten, Marktplatz
Ruf 82 04 26

Rolläden

Rollgitter

Markisen

Werk:
Rellingen
Holst.

Tel.
04101
4065

Industrie Rolltore

Stahl u. Alu

Elektro- und
Handantrieb,
Schlupf-Tür-
Spezialbeschlag



Hamburger Allzweck-Decken-Tor

für Garagen und Durchfahrten D.B.F.

Spezial-Feuer- u. Rauch-Vorhänge DBGm
automat. abrollbar u. schleuderbar

ogelhaupt · Hamburg-Altona

Telefon 0411/43 06 37 u. 34 · Stresemannstr. 206

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

Neuanfertigung und Reparatur von Polstermöbeln – Dekorationen
Markisen und Jalousetten in eigenen Werkstätten
Ausführung sämtlicher Bodenbeläge wie Linoleum – Teppiche – PVC
durch geschulte Fachkräfte

Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62



*Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im*

RESTAURANT - KONDITOREI

**ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK**

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19

BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 · Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26

Telefon 86 04 43

Friedrich Schultz

Schlachterei

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 828402

HERBERT PEIN

Baumeister

NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22c
FERNRUF 82 91 71



Heinrich Harms

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 – 38 63 83

in Altona

3629

Ge. Bonnestr. 47